

Gänsehautmoment

Die ganze Musikbranche ist im Grammy-Taumel und diskutiert über die Auftritte von Beyoncé, Pink und Lady Gaga. Dabei wurden auch etliche Klassikstars mit dem begehrten Preis ausgezeichnet, wie etwa Michael Tilson Thomas (S. 13). Kurz zuvor wurden jedoch bereits die MIDEM Classical Awards vergeben – mit weniger Tamtam, dafür aber ganz im Zeichen der Klassik. Besonders der Auftritt von Mirella Freni, die für ihr Lebenswerk geehrt wurde, sorgte dabei für einen Gänsehautmoment. Aus diesem Anlass präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe ein Interview mit der ebenso charismatischen wie charmanten Sopranistin (S. 44). Das angekündigte Gespräch mit Angelika Kirchschrager lesen Sie dann in unserer Juniausgabe, die ganz im Zeichen Robert Schumanns steht.



Mirella Freni beim Plausch mit Chefredakteur Björn Woll.

Auch in diesem Jahr feiern zahlreiche Komponisten verschiedene Jubiläen, darunter Robert Schumann und Gustav Mahler. Den Anfang macht dabei Frédéric Chopin, dessen Geburtstag sich am 22. Februar oder 1. März zum 200. Mal jährt – über das genaue Datum gibt es keine gesicherten Erkenntnisse. Daher steht diese Ausgabe ganz im Zeichen des großen Klavierpoeten aus Polen, der es wie kaum ein anderer verstand, die kantable Linie eines Donizetti oder Bellini auf das Klavier zu übertragen. Lesen Sie, was die junge Interpretengeneration in Sachen Chopin zu sagen hat (ab S. 20), oder welche Aufnahme der Klavierkonzerte die beste ist (S. 30). Und auch der Meister selbst kommt bei uns zu Wort – wenn auch nur als Fiktion.



Die Welt feiert den 200. Geburtstag von Frédéric Chopin.

Mizuka Kano hatte schon früh ihr Heimatland Japan verlassen, um in Berlin zu studieren. „Durch die deutsche Sprache ist mein Verhältnis zu Schumann viel natürlicher geworden“, sagt die Pianistin, die im vorletzten Jahr den renommierten Robert-Schumann-Preis in Zwickau gewonnen hat. Ihre große Karriere hatte sie bereits vorher gestartet: 2002 beim Internationalen Rachmaninow-Wettbewerb in Los Angeles. Kein Wunder, dass das Klavier-Festival Ruhr auf sie aufmerksam wurde und sie im letzten Jahr zu der Veranstaltungsreihe „Die Besten der Besten“ lud. Das Programm dieses Konzerts finden Sie auf der Hör-tipp-CD dieser Ausgabe: Werke von Bach, Beethoven, Mendelssohn und Schumann.

